Kick-off zum wissenschaftlichen Arbeiten für Abschlussarbeiten

unf-wm@tu-ilmenau.de | www.tu-ilmenau.de/unf

The SPIRIT of science
TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Ansprechpartner

Fachgebiet Unternehmensführung/ Organisation

Marcel Maurer, M.Sc.

✆ 03677/ 69-3285

→ Gebäude K+B, 2.OG, Raum 7

✉ marcel.maurer@tu-ilmenau.de

Schreibwerkstatt wissenschaftliche Arbeiten

Dipl.-Kffr. Sylvia Schultz

✆ 03677/ 69-4004

→ Gebäude K+B, 2.OG, Raum 8

✉ sylvia.schultz@tu-ilmenau.de

Aktuelle Termine und Informationen zur Schreibwerkstatt

https://moodle2.tu-ilmenau.de/course/view.php?id=1330

Literaturhinweis

Empfehlung

Kornmeier, M. (2018):

Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht:
für Bachelor, Master und Dissertation, 8. Auflage,
Stuttgart: Haupt Verlag.

Preis: 11,99 €

The SPIRIT of science
TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Wissenschaftliche vs. Journalistische Texte

Vergleich

Merkmale	Wissenschaftlicher Text	Journalistischer Text
Inhaltliche Ziele	Erkenntnisgewinnung und -vermittlung	Information, Unterhaltung
Übergreifendes Ziel	wissenschaftliche Qualifikation	wirtschaftlicher Erfolg
Quellenarbeit	detaillierte Quellenangabe	keine Quellenpreisgabe
Ableiten von Aussagen	nach wissenschaftlichen Regeln	i.d.R. nicht nachprüfbar
Verständlichkeit	Wissenschaftssprache	Alltagssprache

Quelle: In Anlehnung an Burchert/Sohr (2005), S. 17.

Anspruchsniveaus wissenschaftlicher Arbeiten

4. Stufe: aufbauend, kreativ, konstruktiv, eigene Lösungsvorschläge

Typische Tätigkeiten:
Analysieren, Ermitteln, Finden, Konstruieren, Reflektieren, Auswerten, selbstständig Bearbeiten, Abwägen, Entscheiden usw.

3. Stufe: analytisch-kritisch, eigenes Beurteilungsvermögen

Typische Tätigkeiten:
Interpretieren, Ableiten, Anfertigen, Übertragen, Berechnen, Ausführen, Zeichnen, Begründen, Lösen, Beurteilen usw.

2. Stufe: reorganisierend, verstehend

Typische Tätigkeiten:
Erkennen, Darstellen, Erläutern, Beschreiben, Erklären, Ordnen, Vergleichen, Identifizieren, Gegenüberstellen, Abgrenzen usw.

1. Stufe: nur deskriptiv, Wiedergabe der Literatur, Reproduktion

Typische Tätigkeiten:
Nennen, Hersagen, Referieren, Aufführen, Aufzählen, Angeben, Aufzeigen usw.

Anspruchsniveau

Zeitplanung

Tätigkeit	Zeit in %
Problemdefinition	5 – 7
Materialsuche (Literaturrecherche)	15 – 20
Materialauswertung	20 – 25
Rohfassung (inklusive weitere Materialsuche und -auswertung)	25 – 30
Ausarbeitung des Textes (inklusive Fußnoten, Verzeichnisse, Abb. und Tab.)	20 – 25
Durchsicht (inklusive Korrektur, Ausdruck, Vervielfältigung etc.)	5 – 7

Achtung: Private Termine einplanen!

Quelle: Weber (1994), S. 103

Problem – Ziel – Vorgehensweise

Problem:

- unbefriedigende Ausgangssituation
- Aufgabe/ Streitfrage
- schwierige oder ungelöste Aufgabe
- unerwünschte Zustände, die man ändern will

Ziel:

- angestrebter Zustand
- Festlegung von Dingen, die erreicht werden sollen

Vorgehensweise:

- Schritte zur Zielerreichung
- Handlungen in der wiss. Arbeit

Problem – Ziel – Vorgehensweise

Leitfragen

Problemdefinition

- Was ist das Problem?
- Warum beschäftigen wir uns mit dem Forschungsfeld?
- Was ist ungeklärt?
- Warum gibt es dieses Problem?
- Wir haben dieses Problem, weil...?

Zielsetzung

- Problem in Teilprobleme zerlegen – Welches davon soll beantwortet werden?
- Welche Forschungsfrage will ich beantworten?
- Worüber will ich meine Arbeit schreiben?
- Wie kann ich zur Lösung des Problems beitragen?

Vorgehensweise

- Wie soll vorgegangen werden, um die Zielstellung zu erreichen?
- Welche Theorie passt zur Fragestellung?
- Was wurde schon erforscht?
- Welche Begriffe müssen geklärt werden?

Problem – Ziel – Vorgehensweise

Beispielthema: Demografiewandel in Deutschland

Probleme

- es gibt immer mehr alte Menschen in Deutschland
- Rentenkassen sind leer
- Geburtenrate sinkt/ Akademikerinnen bekommen sehr spät oder keine Kinder mehr

Zielalternativen

- Warum bekommen Akademikerinnen immer weniger Kinder? (Erklärung)
- Wie hat sich die Zahl der Geburten seit dem 2. Weltkrieg entwickelt? (Beschreibung)
- Wie ist die derzeitige Bevölkerungsentwicklung in Deutschland vor dem Hintergrund der zu bewältigenden Aufgaben (Sicherung der Rente) zu bewerten? (Bewertung/Kritik)

Vorgehensweise

- Festlegung Ziel → Forschungsleitende Theorie (z. B. Bereich Geschlechterforschung)
- Qualitative Erhebung mittels Interviews mit Akademikerinnen + qual. Inhaltsanalyse
- Beantwortung Forschungsfrage

Quelle: Angelehnt an Kornmeier 2008, S. 44 ff.

Problem – Ziel – Vorgehensweise

Beispielthema: Sicherheit in öffentlichen Einrichtungen

Probleme

- viele öffentliche Einrichtungen entsprechen nicht dem heutigen Sicherheitsstandard
- leere öffentliche Kassen verhindern Baumaßnahmen
- es gibt nur einen Fluchtweg im Oeconomicum → Gefahr, z. B. im Brandfall

Zielalternativen

- Warum wurde das Oeconomicum nur mit einem Fluchtweg gebaut? (Erklärung)
- Welche Fluchtalternativen gibt es im Oeconomicum im Brandfall? (Beschreibung)
- Was passiert wenn es im Oeconomicum brennt? (Prognose)
- Wie kann das Oeconomicum umgebaut werden, damit im Brandfall min. zwei Fluchtwege zur Verfügung stehen? (Gestaltung)
- Wie realistisch sind die Umbaumaßnahmen im Hinblick auf die finanzielle Situation des Landes Thüringen? (Bewertung)

Vorgehensweise

- ...

Von der Problemdefinition zur Gliederung

- Ausformulierung des **Problems**
- Ableitung der **Zielsetzung**
- Ausformulierung der **Forschungsfrage(n)**
- Sammeln zentraler **Begriffe** und **Grundgedanken**
- Visualisierung der **Vorgehensweise** („optisches Arbeiten“)
  - Flussdiagramm
  - chronologischer Ablauf
  - Skizzen und Zeichnungen z. B. Methode des Mind Mapping

Problemdefinition → Zielsetzung/ Forschungsfrage(n) → Konzeption/ Vorgehensweise → Gliederung

The SPIRIT of science TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Literaturrecherche

Exemplarische Möglichkeiten

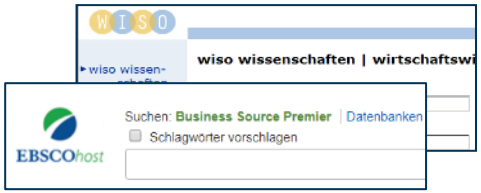
- Start mit Ausgangsquellen

- Bibliotheks-Recherche; GVK plus

- Datenbank-Recherchen
  (z. B. in Business Source Premier, Wiso etc.)

- gezielte Suche nach Veröffentlichungs-
  verzeichnissen einschlägiger Autoren

- Google Scholar



The SPIRIT of science
TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Literaturrecherche

Business Source Premier

http://www.tu-ilmenau.de/ub/

Direktzugriff

- Katalog
- Benutzerkonto
- Fernleihe
- Datenbanken
- Elektronische Zeitschriftenbibliothek
- Ilmedia
- Hochschulbibliographie
- Elektronisches Publizieren
- Universitätsverlag Ilmenau

Datenbank-Infosystem (DBIS)

Universitätsbibliothek Ilmenau

Home Kontakt Katalog Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB)
Neue Angebote der letzten 4 Wochen Gesamtbestand freier Datenbanken in DBIS

Suche nach Datenbanken
Schnelle Suche
Go!
Erweiterte Suche
Aktuelles

Fachübersicht

Fachgebiete	Anzahl
Allgemein / Fachübergreifend	90
Allgemeine und vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft	17
Anglistik, Amerikanistik	23
Archäologie	5
Theologie und Religionswissenschaft	13
Verfahrenstechnik, Biotechnologie, Lebensmitteltechnologie	15
Wirtschaftswissenschaften	36
Wissenschaftskunde, Forschungs-, Hochschul-, Museumswesen	2

Suche nach Datenbanken
Schnelle Suche
Go!
Erweiterte Suche
Aktuelles

Detailansicht

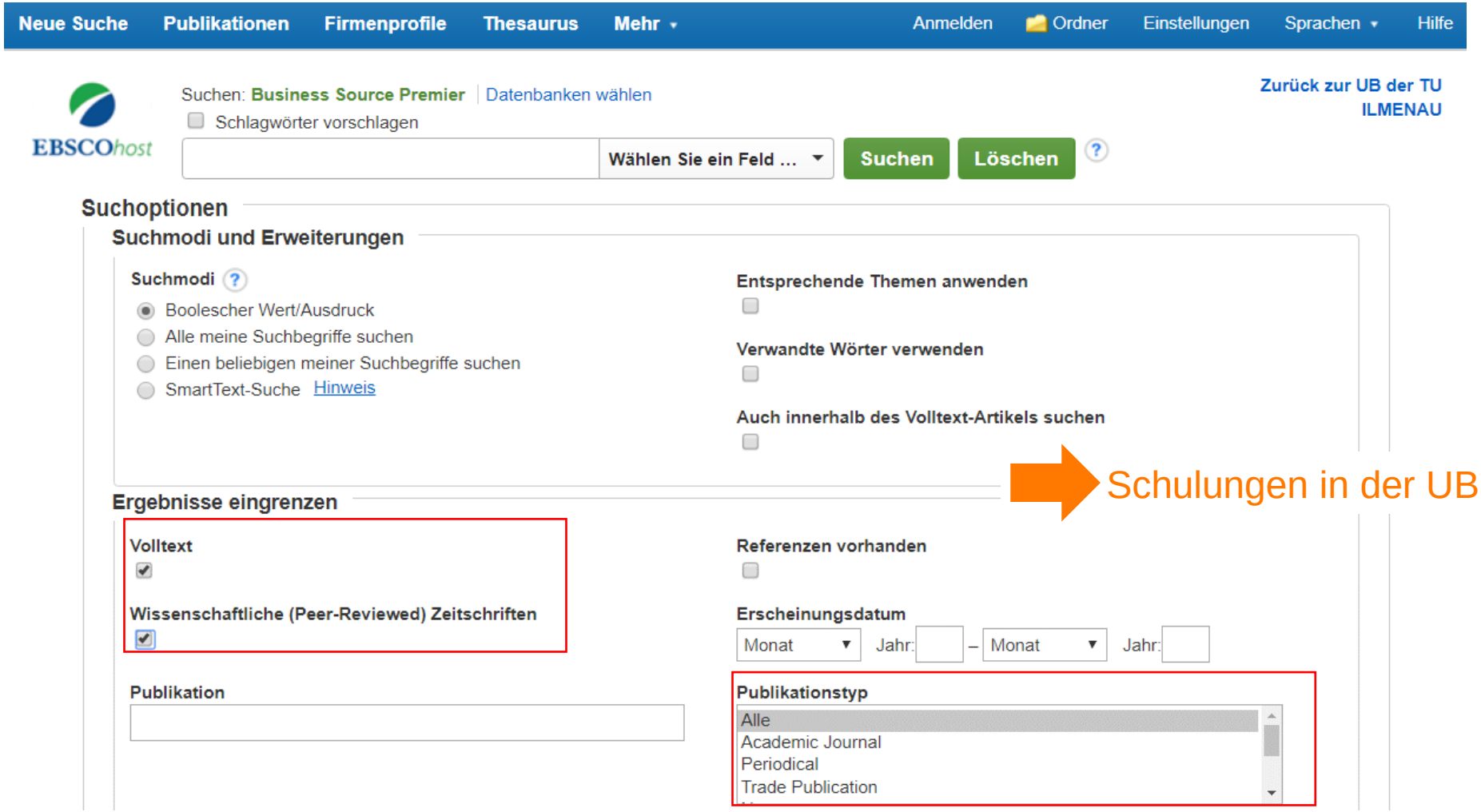
Business Source Premier (via EBSCO Host)

Weitere Titel:	Ebsco Host / Business Source Premier BSP
Recherche starten:	http://search.ebscohost.com/Login.aspx?profil...
Verfügbar:	im Universitätsnetz der TU Ilmenau zugängliche Online-Datenbank

The SPIRIT of science
TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Literaturrecherche

Business Source Premier



Literaturrecherche

wiso-net

→ Im Patentzentrum (PATON) verfügbar

PATON
LANDES PATENTZENTRUM THÜRINGEN

Literaturrecherche

Google Scholar

Google Scholar | teece innovation | ANMELDEN

Artikel | Ungefähr 68.600 Ergebnisse (0,06 Sek.) | Mein Profil | Meine Bibliothek

Beliebige Zeit
Seit 2018
Seit 2017
Seit 2014
Zeitraum wählen...

Nach Relevanz sortieren
Nach Datum sortieren

Beliebige Sprache
Seiten auf Deutsch

☑ Patente einschließen
☑ Zitate einschließen

Tipp: Suchen Sie nur nach Ergebnissen auf **Deutsch**. Sie können Ihre Sprache in den Scholar-Einstellungen. festlegen.

Nutzerprofile für **teece innovation**

David J. **Teece**
UC Berkeley: Director, Institute for Business **Innovation**; Thomas W. Tusher Chair in Global ...
Bestätigte E-Mail-Adresse bei haas.berkeley.edu
Zitiert von: 129700

Profiting from technological **innovation**: Implications for integration, collaboration, licensing and public policy — [PDF] academia.edu
DJ Teece - Research policy, 1986 - Elsevier
Abstract This paper attempts to explain why innovating firms often fail to obtain significant economic returns from an innovation, while customers, imitators and other industry participants benefit Business strategy—particularly as it relates to the firm's decision to ...
Zitiert von: 11726 | Ähnliche Artikel | Alle 33 Versionen | Web of Science: 3198

Business models, business strategy and **innovation** — [PDF] sitew.com
DJ Teece - Long range planning, 2010 - Elsevier
Whenever a business enterprise is established, it either explicitly or implicitly employs a particular business model that describes the design or architecture of the value creation, delivery, and capture mechanisms it employs. The essence of a business model is in ...
Zitiert von: 4622 | Ähnliche Artikel | Alle 20 Versionen | Web of Science: 1055

Literaturrecherche

Auswahl von Literatur

- Art der Literatur
- wissenschaftlicher Standard
- Erscheinungsjahr bzw. -geschichte
  (historischer und dogmenhistorischer Hintergrund)
- konzeptionelle oder empirische Arbeiten
- Übersichtsartikel und Meta-Analysen

The SPIRIT of science
TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Materialverarbeitung

Prinzip der konzentrischen Kreise

- Überblick gewinnen und Überflüssiges eliminieren
- zentrale Kapitel und Zusammenfassungen genau lesen und eliminieren
- wichtige Überlegungen in eigenen Worten oder wörtlich notieren
- eigene gute Einfälle ebenfalls notieren

Literaturverwaltung

EndNote/ Citavi

- Bibliothek allgemein
- Digitale Bibliothek
- › Benutzung & Service
  - Auskunft
  - INFO-Blätter
  - › Veranstaltungen
    - Einführung in die Bibliotheksbenutzung
    - Relevante Literatur finden
    - Einführung in die EZB
    - Fernleihe
    - › Literaturverwaltung
    - Datenbanken

Literaturverwaltung mit Citavi und EndNote

Literaturverwaltungsprogramme unterstützen Sie beim Sammeln, Verwalten und der formatierten Ausgabe von Literaturangaben.

Die UB Ilmenau bietet Einführungsveranstaltungen zu den beiden Literaturverwaltungsprogrammen EndNote und Citavi an. Beide Programme sind sich in ihren Grundfunktionalitäten sehr ähnlich. Citavi bietet allerdings zusätzlich zur reinen Literaturverwaltung auch einen Programmteil Wissensorganisation und Aufgabenplanung an.

Auf Wunsch kann in beiden Veranstaltungen auch kurz auf die jeweils andere Software eingegangen werden bzw. ist bei Bedarf auch eine kombinierte Kurzeinführung in beide Programme möglich.

Literaturverwaltung

- Citavi
- EndNote

Schulungen in der UB

Quelle: www.tu-ilmenau.de/ub

Gliederung

Es kommt darauf an, was Sie sagen wollen

- Es gibt keine feste Regel für die Anzahl der Gliederungspunkte.
  Folgende **Orientierungshilfe** wird empfohlen:
  - **Seminararbeit**
    Bis zu 15 Gliederungspunkte mit maximal 3-stufiger Untergliederung
    (1 Gliederungsseite)
  - **Bachelorarbeit**
    Bis zu 30 Gliederungspunkte mit maximal 3-stufiger Untergliederung
    (1 Gliederungsseite)
  - **Masterarbeit**
    Bis zu 50 Gliederungspunkte mit 3- bis 4-stufiger Untergliederung
    (1 bis 2 Gliederungsseiten)

- In den einleitenden Gliederungspunkten und am Schluss wird nicht so tief untergliedert wie im Hauptteil oder in den Hauptpunkten der Arbeit.

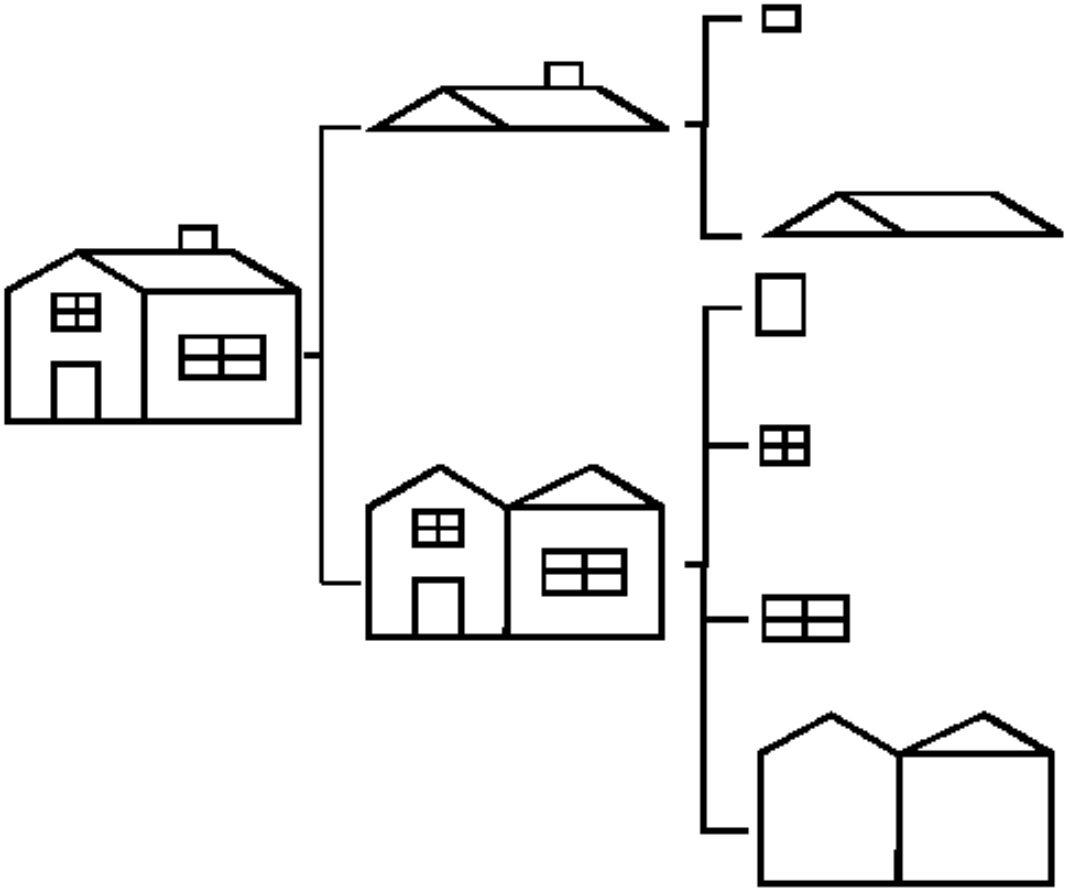
Gliederung

Hinweise

- „**Roter Faden**“: (Unter-)Titel der Arbeit
- **Problemdefinition** und Abgrenzung von **Begriffen**
- prägnante, aussagekräftige Formulierung von **Überschriften**
- gleichwertige Gedanken auf gleichwertiger **Gliederungsebene**
- **logische Konsistenz** (wenn Unterpunkte, dann mindestens zwei!)
- Kongruenz zwischen **Tiefe der Gliederung** und Teilen der Arbeit:
  Gliederung sollte **Inhalt proportional widerspiegeln**!

Gliederung

Strukturierung bedeutet Zerlegung eines Problems in kleinere Teilprobleme



Vorteile der Strukturierung:

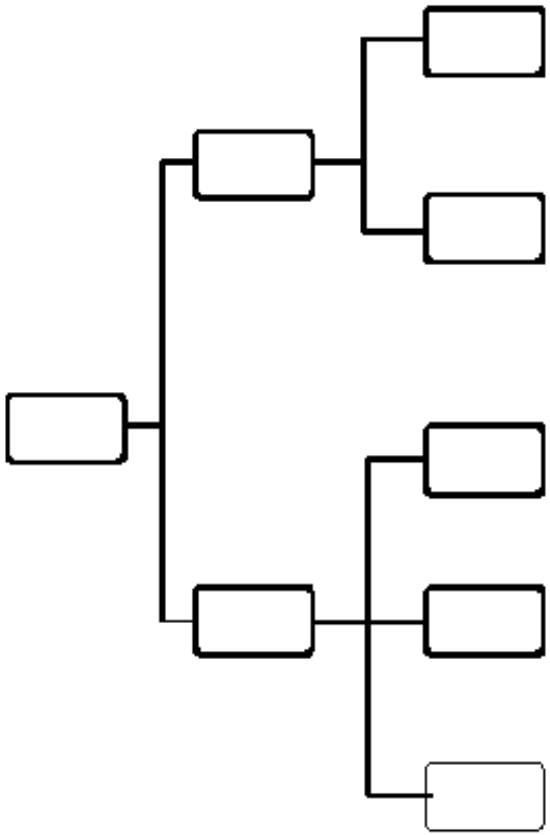
- Leichtere Lösungsfindung
  - Teilprobleme werden leichter überschaubar
  - Vollständigkeit ist gesichert
  - Schwerpunktthemen werden schneller erkennbar
- Bessere Vorgehensplanung
  - Parallele Bearbeitung von Teilproblemen möglich
  - Schwierigkeiten werden früher erkennbar
  - Zeitplanung transparenter
  - Zielorientiertes Vorgehen
- Bessere Kommunikation
  - Konzentration auf Kernaussagen
  - Zusammenhänge sind klarer

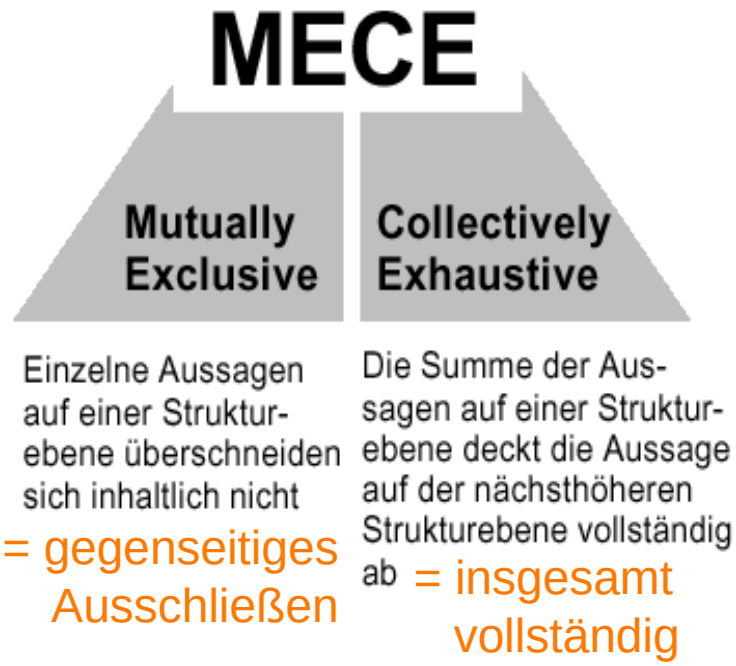
Quelle: Hungenberg 2000

The SPIRIT of science TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Gliederung

Wichtigste Anforderungen an die Strukturierung: MECEness



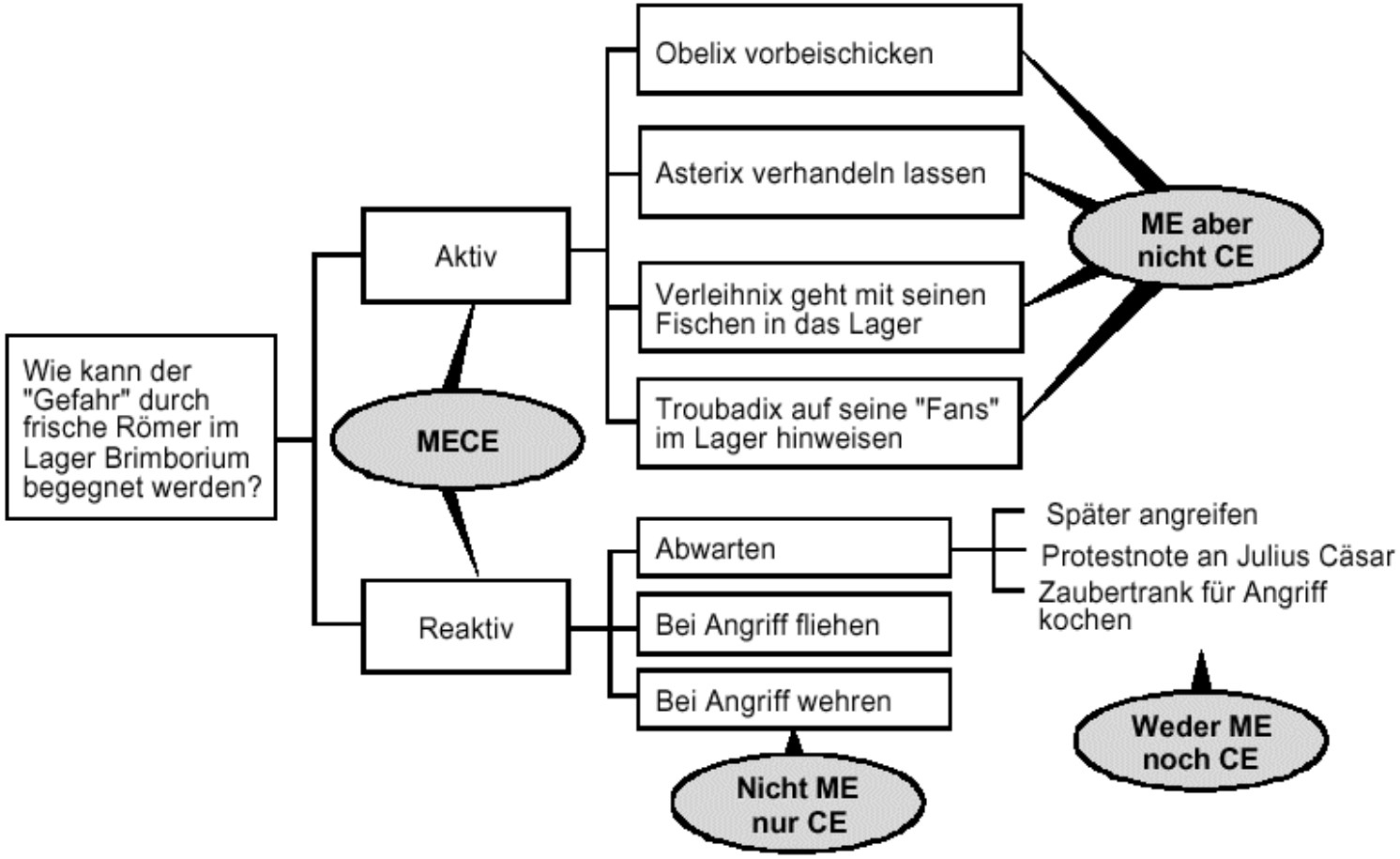


Quelle: Hungenberg 2000

The SPIRIT of science
TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Gliederung

Un-MECE-Problemstruktur: „Es kommen frische Römer nach Brimborium“



Quelle: Hungenberg 2000

The SPIRIT of science
TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Richtiges Zitieren!

Allgemeine Hinweise

- grds. muss jede Idee, die von einem Autor übernommen wurde, mit einem Zitat belegt werden
  - gilt sowohl für wortwörtliche Zitate als auch für sinngemäßes Übernehmen
  - wortwörtliche Zitate nur sparsam verwenden, z. B. wenn es auf größte Genauigkeit bei Begrifflichkeiten ankommt

- grds. die Originalquelle zitieren, nur in Ausnahmefällen Sekundärquellen
  - zeugt von wissenschaftlicher Sorgfalt und ermöglicht Nachprüfbarkeit
  - Gefahr, falsch oder sinnentstellend zu zitieren
  - Ausnahmefall heißt: Primärquelle objektiv nicht zugänglich, dann Formulierung „zitiert nach…“

- **Formale Vorgaben für wissenschaftliche Arbeiten beachten!**
  (auf Homepage des Fachgebiets verfügbar)

The SPIRIT of science TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Richtiges Zitieren!

Zitate und Belegführung

- indirekte Zitate zur Unterstützung der eigenen Argumentation

- direkte Zitate bei griffigen Formulierungen
  aber: nicht hinter Zitaten „verstecken“

- suggerieren Übereinstimmung der Verfasserin/des Verfassers
  (wenn nicht, dann erläutern!)

The SPIRIT of science
TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Abbildungen

Hinweise und Anmerkungen

- **Veranschaulichung** von im Text dargestellten **Zusammenhängen**
- **Integration** an der entsprechenden Stelle **in den Text**
- **keine Auslagerung** aus Platzgründen in den Anhang
- **fortlaufende** Nummerierung
- **aussagekräftiger Titel** (unter der Abbildung einfügen)
- Verweis auf **Quelle** (z. B. mittels Fußnote, falls unverändert oder in Anlehnung übernommen)
- **Abbildungen** sind zu **erläutern**!

Checkliste

Gliederung

- Sind **Überschriften** klar formuliert?
- Informiert die **Gliederung** über die Abfolge der Gedanken?
- Ist der „**rote Faden**“ zu erkennen?
- Stimmen die **Proportionen** der Gliederung (Tiefe und Umfang)?
- Stimmt die **logische Konsistenz**?
- **MECE-ness** erfüllt?

Checkliste

Formalien

- Entspricht die Form und Gestaltung der **vorgegebenen Norm** (siehe Formale Vorgaben)?
- Bestehen **sprachliche Mängel** (Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion)?
- Sind die Gedanken **korrekt belegt** (Überprüfbarkeit durch Zitate)?
- Sind vorgegebene **Wortanzahl**, **Schriftgröße** und **Zeilenabstand** berücksichtigt?

➔ **Grobe formale Mängel können zu einer Verschlechterung der Note bis hin zum Nicht-Bestehen führen!**

Tipps zum Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten

Allgemeines

- Wahl einer sachlichen und fachlichen, aber allgemein verständlichen Sprache
- nicht alle Begriffe – aber alle Schlüsselbegriffe – definieren und diskutieren
- Tabellen und Abbildungen im Text (nicht im Anhang)
- frühzeitig mit dem Schreiben beginnen
  (spätere Anpassungen und umfangreiche Überarbeitungen sind normal)
- begleitet von gezieltem Fortsetzen der Materialsuche
- Zuordnung von Stichwörtern, Zusammenfassungen etc. zu den vorläufigen Gliederungspunkten
- „fließender“ Übergang zum Hauptentwurf mit Fußnoten, Zitaten etc.

Tipps zum Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten

Häufige Fehler

- keine Präzisierung des Themas bzw. der Fragestellung
- keine Vorgehensweise beschrieben
- nicht definierte und undiskutierte Begriffe
- Diskussion verschiedener Positionen fehlt
- zu spätes Schreiben
- zu wenig Exzerpte der Literatur
- mangelhafte Erfassung der Literatur
- Rechtschreibfehler und mangelhafte Grammatik

Tipps zum Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten

„Vorsicht Falle!“

- Absturz in das Zeitloch: Organisiere Dich!
- Überzogene Ansprüche: Drosseln!
- Mangelnde Disziplin: Motiviere Dich durch „Meilensteine“!
- Betreuung: Investiere, denn Betreuung ist eine Holschuld!
- Keine Atempause: Verschnaufen!
- Rückzug ins Schneckenhaus: Vergiss die Freunde nicht!
- Tücken der Technik: Alles mehrmals speichern und Probeausdruck anfertigen!
- Zeitproblem: Genügend Zeit für Einhaltung der formalen Vorgaben, Korrekturlesen und Ausdruck einrechnen!

Beurteilungskriterien wissenschaftlicher Arbeiten

1 Gesamtkonzept	(20%)
2 Erfassung und Bearbeitung des Themas	(45%)
3 Stil, Niveau und Logik der Ausarbeitung	(10%)
4 Eigenständigkeit	(10%)
5 Literaturarbeit	(10%)
6 Visualisierung	(5%)

Beurteilungskriterien wissenschaftlicher Arbeiten

Gesamtkonzept & Erfassung und Bearbeitung des Themas

1 Gesamtkonzept (20%)

- Aufbau der Arbeit
- Konsistenz und Logik der Gliederung
- Stichhaltigkeit und Wortwahl der Überschriften

2 Erfassung und Bearbeitung des Themas (45%)

- Zielsetzung und Begriffsabgrenzung
- Systematik der Themenbearbeitung
- Tiefe und Breite der Bearbeitung einzelner Bestandteile
- Analytische Stärken und Schwächen
- Entsprechung von Text und Überschrift

Beurteilungskriterien wissenschaftlicher Arbeiten

Stil, Niveau und Logik der Ausarbeitung & Eigenständigkeit

3 Stil, Niveau und Logik der Ausarbeitung (10%)

- Verständlichkeit
- Satzbau und Ausdruck
- logische Abfolge
- Wiederholungen

4 Eigenständigkeit (10%)

- Nutzung von Möglichkeiten zur Eigenständigkeit
- Dienlichkeit für das Thema
- Umfang der Eigenständigkeit

Beurteilungskriterien wissenschaftlicher Arbeiten

Literaturarbeit & Visualisierung

5 Literaturarbeit (10%)

- Gründlichkeit und Einbringung
- Zitierweise, Beleg der Aussagen
- Verzeichnisse, Fußnoten

6 Visualisierung (5%)

- Eigenständigkeit
- Verständlichkeit und konzeptionelle Einbindung

Kurzgutachten

Beispiel

I. Gesamtkonzept	4	3	- klare Struktur - konsistente Untergliederung - aussagekräftige Überschriften, aber 3.2 und 4.2 missverständlich ohne Oberthema - Gewichtung etwas „schief“ - Reihenfolge Abschnitte 2 und 3 nicht einleuchtend
II. Bearbeitung des Themas	9	6	- Begriffsabgrenzung in die Problemstellung integriert - Systematische Bearbeitung der Aufbauorganisation - Reihenfolge 2 und 3 auch inhaltlich widersprüchlich zu den getroffenen Aussagen - Insgesamt fehlt es der Ausarbeitung etwas an durchgängiger Argumentation, die zwischen den Einzelaussagen überleitet
III. Stil, Niveau, Logik der Ausarbeitung	2	1,5	- Reihenfolge der Argumentation im Abschnitt Aufbauorganisation etwas verwirrend - sprachlich nicht sehr flüssig, eher auf Detailaussagen fokussiert ohne Übergänge
IV. Eigenständigkeit	2	1,5	- eigenständiger Aufbau der Arbeit - Ausarbeitung eng an Literatur angelehnt, auch im Stil
V. Literaturarbeit	2	2	- 23 Quellen - Grundlagenrecherche gut und aktuell - Belegführung formal korrekt - LV formal und inhaltlich korrekt
VI. Visualisierung	1	1	- 3 Abbildungen, Reihenfolge und konzeptionelle Integration bei Abb. 1 und 2 etwas unglücklich - gezielter Einsatz von Fettdruck - Kursivdruck vermutlich unbeabsichtigt im Dokument

Literaturhinweise

Kornmeier, M. (2018): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation, 8. Aufl., Stuttgart: Haupt Verlag.

Scheld, G. A. (2015): Anleitung zur Anfertigung von Praktikums-, Seminar- und Diplomarbeiten, 8. Aufl., Büren: Fachbibliothek-Verlag.

Theisen, M. R. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 17. Aufl., München: Vahlen.

Eco, U. (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften, 13. Aufl., Wien: Facultas.wuv.

Weber, W. (1994): Einführung in das Studium der Betriebswirtschaftslehre, 2. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

unf-wm@tu-ilmenau.de | www.tu-ilmenau.de/unf